BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-1-83-124-2 **Ensemble Ortskern Kraiburg.** Das Ensemble umfasst mit dem Marktplatz, der aus dem Talboden des Inn zu ihm aufsteigenden Langgasse (einschließlich ihrer angrenzenden Bebauung an der Bahnhof-, Gillitzer-, Jettenbacher Straße, am Bräuberg und Schießstättenweg) und dem Schlossberg den historischen Kernbereich von Kraiburg. Die Siedlung war im 11.-13. Jh. Herrschaftsmittelpunkt der mächtigen, 1248 ausgestorbenen Kraiburger Grafen, deren Burg sich bis 1756 auf dem Schloßberg, einem unmittelbar an den Marktplatz steil anschließenden Bergkegel, erhob. Kraiburg erhielt im Jahr 1385, unter wittelsbachischer Herrschaft, Marktrechte. Der Marktplatz, eine nahezu quadratische Anlage, ist an den Seiten geschlossen mit zwei- und dreigeschossigen Bürgerhäusern in der Bauweise der Inn-/Salzachstädte bebaut. An der Nordseite schließen sich Grabendachhäuser mit Erdgeschosslauben aus dem 17./18. Jh. zu einer eindrucksvollen Platzwand zusammen; die Fassaden entstammen meist dem späteren 19. Jh. Die übrigen Platzseiten zeigen sowohl Grabendachhäuser, häufig im Kern auf die Wiederaufbauzeit nach dem Marktbrand von 1571 zurückgehend, als auch Bauten mit Flachwalmdächern und solche mit dem alpenländischen Flachsatteldach. Letztere sind häufig im späten 19. Jh. dem Typ des Grabendachhauses mit Vorschussmauer angepasst worden. Erker, Strebepfeiler und gebrochene Fassadenfronten beleben die Platzwände, der barocke Marktbrunnen akzentuiert die Platzfläche, über welche diagonal die Durchgangsstraße von der Langgasse in den trichterförmig auslaufenden Südostteil des Platzes beim Trostberger Tor läuft. Durch die freistehende neuromanische Pfarrkirche wird der Platz beherrscht. Geschlossen, meist mit Grabendachhäusern des 17./18. Jh. ist auch die steil ansteigende, durch gekurvten Verlauf und durch Vor- und Rücksprünge der Fronten ihrer Bürgerhäuser ausgezeichnete Langgasse bebaut. Im Süden reihen sich im Anschluss an das Trostberger Tor einige Kleinhäuser.

D-1-83-124-45 **Am Marktplatz.** Bergkeller, wohl 19. Jh.; unterhalb des Schlossberges.
nachqualifiziert

D-1-83-124-68 **Auersdorf 3.** Bundwerkstadel, Südflügel eines Vierseithofes, zweitennig, Westteil erneuert, um 1850/60.
nachqualifiziert

D-1-83-124-2 **Bahnhofstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossig, mit mehrfach zurückgesetzter Südwand am Anbau, 18. Jh.; siehe auch Ensemble Marktplatz/Langgasse.
nachqualifiziert

D-1-83-124-4 **Bahnhofstraße 9.** Wohnhaus, zweigeschossig, mit Flachwalmdach, Neurenaissance-Fassade, kleines Vordach und Eisenzaun, um 1900.
nachqualifiziert

D-1-83-124-5 **Bahnhofstraße 11.** Scheune und Remise, großer Massivbau, Bruchstein und Ziegel, hölzernes Vordach, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-6 **Bahnhofstraße 12.** Gasthaus Unterbräu, stattlicher breit gelagerter, dreigeschossiger Bau, mit Giebelzinnen, Biedermeierhaustür, Portalgewände, bez. 1821, Anlage im Kern älter.
nachqualifiziert

D-1-83-124-7 **Bahnhofstraße 18.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus und Sebastian, sog. Aukapelle, errichtet 1614, Barockisierung 1730; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-83-124-60 **Beim Reichinger Weg; Beim Keferberg.** Ehem. Messerschleiferei, sog. Schusterschleife, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau an Hangkante, im Kern Ende 18. Jh., im 19. Jh. und 1930 erweitert, mit technischer Ausstattung und Unterwasserturbine von 1871; ehem. Lohstampfe, eingeschossiger holzverschalter Satteldachbau, im Kern Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-70 **Berg 3.** Stallstadel, mit Bundwerk-Obergeschoss, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-71 **Brandach 2.** Versetzter Getreidekasten in Blockbauweise, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-9 **BruckhäuslnStraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossig mit rundbogigen Fensterrahmungen und Giebelgliederung, ursprünglich Armenhaus der früheren Gemeinde Maximilian, im Inneren bez. 1848.
nachqualifiziert

D-1-83-124-11 **Bruckmühlweg 1.** Wohnhaus der ehem. Bruckmühle, zweigeschossiger Bau mit Satteldach, Steherker und geschweiftem Knickgiebel, Erdgeschoss mit Gewölben, über Tür bez. 1767, mit angeschlossenem Torbogen.
nachqualifiziert

D-1-83-124-129 **Brunngasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, im Inneren mit Holzbalkendecken und Gewölben, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-110 **Der Kirchenweg in Maximilian; Maximilian 2.** Wegkapelle, sog. Maximilianskapelle, kleiner Satteldachbau mit Putzgliederung, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-83-124-101 **Der Krautgartenweg bei Maximilian.** Wegkapelle, Massivbau mit Putzgliederung, Mitte 19. Jh.; gegenüber Haus Nr. 27.
nachqualifiziert

D-1-83-124-73 **Ensdorf 25.** Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist, spätgotischer, einschiffiger Tuffquaderbau, Ende 15./Anfang 16. Jh., neugotische Ausgestaltung 1860 f.; mit Ausstattung; Friedhofsmauer aus Tuffsteinquadern, wohl 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-74 **Ensdorf 43.** Kath. Pfarrhof, stattliche Vierseitanlage; ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Heiligennische, Erdgeschoss mit Gewölben, bez. 1530, Obergeschoss teils mit barocken Stuckdecken, mit Veränderungen des 19. Jh.; Stallstadel (Ostflügel), zweigeschossiger Satteldachbau mit segmentbogigen Fensteröffnungen, 2. Hälfte 19. Jh.; stattlicher Stadel (Südflügel), zweigeschossiger Satteldachbau mit zwei Tennentoren und hakenförmig angefügter Remise, gleichzeitig; Nebengebäude westlich des Pfarrhauses, zweigeschossiger Satteldachbau, 2. Hälfte 19. Jh., im Kern wohl 1530.
nachqualifiziert

D-1-83-124-75 **Ensfelden 2.** Bildstock, gemauert mit spitzbogiger Nische, 1. Hälfte 19. Jh.; nördlich der Höfe.
nachqualifiziert

D-1-83-124-77 **Fisslkling 1.** Kath. Wallfahrtskirche St. Salvator, barocke Anlage mit zwölfseitigen Zentralraum, von Johann Michael Millinger, 1758; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-83-124-81 **Flossinger Straße 5.** Ehem. Wirtschaftsteil des Gasthauses, traufseitig mit reichem Gitterbundwerk, um 1856.
nachqualifiziert

D-1-83-124-82 **Flossinger Straße 10.** Ehem. Mühlenanwesen; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Bundwerkgiebel und Flachsatteldach, bez. 1827, Wirtschaftsteil 1786 (dendro.dat.); angebauter Bundwerkstadel, bez. 1832.
nachqualifiziert

D-1-83-124-105 **Flur Westerberg.** Bildstock, Rotmarmorpfeiler, an der Laterne drei Bildreliefs und Inschriftfeld, bez. 1642, renoviert 1955 und 2001.
nachqualifiziert

D-1-83-124-106 **Flur Wimpasing.** Feldkapelle, barocker Massivbau mit Putzgliederung, erbaut um 1780, ausgemalt 1788; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-83-124-94 **Frauendorfer Feld.** Bildstock, gemauert, noch 18. Jh.; südlich des Ortes.
nachqualifiziert

D-1-83-124-83 **Gassen 1.** Stadel, zweitennig mit Bundwerkoberteil, bez. 1858.
nachqualifiziert

D-1-83-124-12 **Gillitzerstraße 2.** Ehe. Gerberanwesen, stattlicher dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit Putzgliederung, Ende 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert

D-1-83-124-86 **Guttenburg 18; Nähe Guttenburg; Schloßberg; Schloßweg.** Schloss Guttenburg, ehemals Stammsitz der Grafen von Taufkirchen; unregelmäßiger Fünfflügelbau um einen geschlossenen Innenhof, dreigeschossig, über der Hauptzufahrt Turm, bauliche Grundlage 14./15. Jh., barocker Ausbau um 1666 und um 1725/30, Veränderungen im späten 19. und frühen 20. Jh.; im Nordflügel Schlosskapelle; mit Ausstattung; an der Südseite des Schlosses Halsgraben, in der Anlage noch mittelalterlich; Schlossgarten (Gartenparterre), in der Anlage barock, 2. Hälfte 17. Jh., im späten 19. Jh. romantisch überformt; an den Ecken des Gartens drei barocke Pavillons, um 1670/80; ehem. Marstall an der Ostseite des Schlossgartens, davon noch erhalten der Kopfbau mit barockem Schweifgiebel, Ende 17. Jh.; Allee, von Südosten zum Schlosseingang geführt.
nachqualifiziert

D-1-83-124-87 **Guttenburg 23.** Ehem. Brauereigasthof, stattlicher zweigeschossiger Putzbau mit Treppengiebel, im Kern 16./17. Jh., umgestaltet 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-14 **Guttenburger Straße 22.** Handwerkerhaus (ehem. Bäckerei), Satteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, wohl Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-85 **Hofwies 1.** Kath. Wallfahrtskirche Mariae Geburt, zentralisierender Dreikonchenbau mit Westturm; von Franz Anton Glonner, 1790/91; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-83-124-111 **In Ensdorf.** Zugehöriges Sägewerk, zweigeschossiger Satteldachbau mit historischer Ausstattung, wohl 2. Hälfte 19. Jh., Mühlrad erneuert.
nachqualifiziert

D-1-83-124-90 **In Kolbing.** Wegkapelle, spätes 19. Jh.; mit Ausstattung; am Dreiweg Kolbing, Bucher, Beckenlehen.
nachqualifiziert

D-1-83-124-117 **Jettenbacher Straße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, zu drei Seiten freistehender Flachsatteldachbau, teils in Blockbauweise, im Kern 15./16. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-19 **Jettenbacher Straße 4.** Wagenremise, traufständig, über dem Tor bez. 1580; Kasten, sog. Kleiner Salzstadel, dreigeschossiger, giebelständiger Massivbau, wohl 17. Jh., verbunden mit Jettenbacher Straße 2; - vgl. Ensemble Marktplatz/Langgasse.
nachqualifiziert

D-1-83-124-18 **Jettenbacher Straße 5.** Zwei Kasten, sog. Großer Salzstadel und sog. Salzstadel, heute Heimatmuseum, stattliche gemauerte, dreigeschossige, giebelständige Bauten mit Steilsatteldach, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-21 **Jettenbacher Straße 9.** Ehem. Bauernhaus ("beim Haslinger"), gemauert, zweigeschossig, flachgeneigtes Satteldach, im Kern noch um 1890; in einem Raum (ehem. Stall) böhmisches Kappengewölbe.
nachqualifiziert

D-1-83-124-31 **Jettenbacher Straße 15; Bei der Jettenbacher Straße.** Friedhof; Friedhofskapelle, unverputztes Tuffquadermauerwerk, Dachreiter, 1847; mit Ausstattung; Arkadengang mit Familiengrüften und Grabstätten Hardt, Schenkel und Wesner/Lerch; Aussegnungshalle mit Arkadengang und gusseisernem Brunnen, 2. Hälfte 19. Jh.; Einfriedung, Tuffsteinmauerwerk, um 1850; sog. Krandauergruftkapelle an der Südseite der Friedhofsmauer, 2. Hälfte 19. Jh.; Tuffsteinbrunnen und Kruzifix in der Friedhofsmitte sowie Grabdenkmäler der 2. Hälfte des 19. und des frühen 20. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-79 **Kirchweg 1; Heistinger Bach.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, spätgotischer einschiffiger Tuffquaderbau, 15. Jh., Barockisierung durch Johann Michael Millinger, 1766, Westturm 1751; mit Ausstattung; am Chor angebaut Gruftkapelle des Fürsten Konstantin von Cantacuzene, heute Leichenhaus, mit neugotischem Portal, um 1870, über unterirdischen Gang mit eingezäunter Grabplatte verbunden; Grabmal der Familie von Linck, Natursteinstele, um 1888; Friedhofsmauer, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-89 **Kolbing 6.** Kath. Filialkirche St. Aegidius, kleiner, einschiffiger Bau mit eingezogenem Chor und halbrunder Apsis, im Kern romanisch, wohl 12. Jh., barock verändert, um 1759; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-83-124-24 **Langgasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Grabendachbau mit Vorschussmauer und dreifach rückspringender Fassade, Tordurchfahrt mit Stichkappentonne, im Kern 17. Jh., Dachwerk 1680/90 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-1-83-124-25 **Langgasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossig, zweistöckiger polygonaler Erker, 16./17. Jh., Erdgeschoss tonnengewölbt.
nachqualifiziert

D-1-83-124-128 **Langgasse 4.** Wohnhaus und ehem. Handwerkeranwesen, schmaler, einst zweigeschossiger Bau mit gewölbtem Erdgeschoss, 17./18. Jh., Aufstockung und Vorschussmauer, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-26 **Langgasse 5.** Wohnhaus, dreigeschossig, Fassade um eine Fensterachse vorspringend, im Kern 17./18. Jh., Hausmadonna.
nachqualifiziert

D-1-83-124-27 **Langgasse 7.** Wohnhaus, dreigeschossig, mit Scheitelzinne, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-28 **Langgasse 9.** Gasthaus Stolzbräu, stattliches Eckhaus, zweigeschossig, Portal bez. 1843, Hausinschrifttafel von 1868.
nachqualifiziert

D-1-83-124-30 **Langgasse 22.** Wohnhaus, dreigeschossig, Flachsatteldach, angesetzte Stützpfeiler, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-109 **Malseneck 1.** Bildstock, Putzbau mit vergitterter Nische, um 1905.
nachqualifiziert

D-1-83-124-92 **Malseneck 1.** Villa, sog. Villa von Malsen, schlossartiger Bau in neubarocken Formen mit Eckerkern, Dachgiebel und Eingangsvorbau, von den Architekten Gebr. Rank, 1905.
nachqualifiziert

D-1-83-124-93 **Malseneck 2.** Vierseithof Gasteig, zur ehem. Villa von Malsen gehörig; einheitlicher Neubau in ansprechendem Heimatstil, von den Architekten Gebr. Rank, 1905, am Hauptbau eingemauerte Ziegelplatte, bez. 1792.
nachqualifiziert

D-1-83-124-57 **Marktplatz.** Marktbrunnen mit Rotmarmorbecken und Marienfigur über Mittelpfeiler, errichtet 1611, Becken bez. 1781, Renovierung bez. 1887.
nachqualifiziert

D-1-83-124-33 **Marktplatz 1.** Ehem. Bürgerhaus, seit 1935 Rathaus, dreigeschossig mit Runderker und Grabendach, im Kern wohl 17. Jh.; im Innenhof eingemauertes Renaissanceportal aus Rotmarmor, bez. 1590; drei Grabsteine des 15.-18. Jh., die wohl vom abgebrochenen Vorgängerbau der Kraiburger Pfarrkirche stammen.
nachqualifiziert

D-1-83-124-34 **Marktplatz 2.** Wohnhaus, dreigeschossig, mit Putzgliederung und flachem, über der Fassade abgewalmtem Dach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-35 **Marktplatz 4.** Gasthaus, stattlicher zweigeschossiger Giebelbau mit Renaissanceerker über abgetreppten Konsolen, im Kern noch 16. Jh., sonst nach Umbau um 1910, geschmiedetes Türgitter, bez. 1910.
nachqualifiziert

D-1-83-124-36 **Marktplatz 11.** Markttor, sog. Trostberger Tor, dreigeschossig, mit Vorschussmauern und Grabendach, ehem. Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-1-83-124-37 **Marktplatz 12.** Geschnitzte Haustür an einem Wohnhaus, bez. 1881.
nachqualifiziert

D-1-83-124-38 **Marktplatz 15; Marktplatz 16.** Wohnhaus, Doppelanwesen, breitgelagerter dreigeschossiger Grabendachbau mit dreieckigem Fassadenerker, Dachwerk 1625/26 (dendro.dat.), Fassadengestaltung, um 1900.
nachqualifiziert

D-1-83-124-40 **Marktplatz 17.** Wohnhaus, giebelständiger, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer und Putzgliederung, Dachwerk 1627 (dendro.dat.), im Obergeschoss Bohlen-Balkendecke 1695 (dendro.dat), Inneres um 1700 verändert, Haustür Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-41 **Marktplatz 18.** Gasthaus, stattlicher dreigeschossiger Grabendachbau, mit Vorschussmauer, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-42 **Marktplatz 19.** Vier Schwibbögen, wohl 17./18. Jh., zwischen Marktplatz 19 und 20 am Aufgang zum Schlossberg.
nachqualifiziert

D-1-83-124-43 **Marktplatz 21.** Ehem. Mesnerhaus, giebelständiger zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Fletz im Erdgeschoss mit Gewölbe, 1552, im Kern älter, Teile der Holzdecken 1688 (dendro.dat.), Stubendecke mit Stuckrahmen 1774 (dendro.dat.), mit Umbauten von 1825, 1858 und 1900, Dachkonstruktion unter Wiederverwendung älterer Teile um 1900 erneuert.
nachqualifiziert

D-1-83-124-44 **Marktplatz 22.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Vorschussgiebel, Flacherker auf getreppter Spitzkonsole, bez. 1608, südlicher Teil älter.
nachqualifiziert

D-1-83-124-46 **Marktplatz 24; Marktplatz 25.** Wohnhaus, stattliches dreigeschossiges Eckhaus mit flachem Satteldach und Vorschussgiebel, im Kern 16. Jh., Nr. 25 mit Erdgeschossgewölben.
nachqualifiziert

D-1-83-124-47 **Marktplatz 26.** Wohnhaus, stattlicher dreigeschossiger Bau mit geschweiftem Knickgiebel, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-48 **Marktplatz 27.** Wohnhaus, dreigeschossig, erneuerte erdgeschossige Lauben, 17. Jh., Erdgeschoss mit Stichkappentonne, eingemauertes Rotmarmorwaschbecken, bez. 1698.
nachqualifiziert

D-1-83-124-49 **Marktplatz 29.** Ehem. Palais Lerchenfeld, dann Pflegerhaus des Gerichts Kraiburg und Mörmoosen, seit 1835 Apotheke, dreigeschossig, Walmdach mit schmiedeeisernem Dachaufsatz, im Kern von 1740, Neurenaissancefassade von 1887.
nachqualifiziert

D-1-83-124-50 **Marktplatz 30.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Putzgliederung, polygonalem Eckerker und Grabendach, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-51 **Marktplatz 31.** Kaufmannshaus, sog. Hardthaus, dreigeschossiger, traufständiger Bau, Fassade spätklassizistisch, 1875, im Erdgeschoss Ladeneinbau aus Holz, Eisenblechläden, rückwärts im Erdgeschoss das Kontor mit gusseiserner Treppe zum Obergeschoss, an der Fassade neugotische Hausmadonna, um 1875.
nachqualifiziert

D-1-83-124-52 **Marktplatz 32.** Kaufmannshaus, sog. Bischof Bernhard Haus, viergeschossig mit erdgeschossigen Lauben, Erdgeschoss mit Stichkappentonne, hofseitig zweigeschossiger Arkadengang, im Kern 15. Jh., nach Brand um 1590 wieder errichtet, Erd- und Obergeschoss gewölbt und um zweites Geschoss aufgestockt, 1629 (dendro.dat) Aufstockung um drittes Geschoss, 1740 (dendro.dat) Einbau barocker Decken, 2. Hälfte 19. Jh. umgebaut, 1889 Neurenaissance-Fassade, Nagelfluhstein bez. 1648, im Erdgeschoss des Rückgebäudes zwei tonnengewölbte Räume mit Stichkappen, um 1590.
nachqualifiziert

D-1-83-124-53 **Marktplatz 33.** Wohnhaus, jetzt kath. Pfarrhof, viergeschossig, erdgeschossige Lauben, hofseitig dreigeschossiger Arkadengang, im Kern 17. Jh., 1878 umgebaut, 1911 Aufstockung und Neurenaissance-Fassade; Durchgang mit Kreuzgratgewölben und Grabsteinen des 15.-19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-54 **Marktplatz 34.** Wohnhaus, dreigeschossig, Grabendach, erneuerte erdgeschossige Lauben, im Kern wohl noch 17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-55 **Marktplatz 35.** Wohnhaus, dreigeschossiger Grabendachbau mit Bodenerker, erdgeschossigen Lauben und Lichthof, im Kern frühes 17. Jh., Fletz im Erd- und ersten Obergeschoss mit Kreuzgratgewölben, Flur im zweiten Obergeschoss mit Kassettendecke, altes Türblatt mit Rahmung des frühen 17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-56 **Marktplatz 36.** Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus, neuromanische Basilika aus Sichtziegelmauerwerk, von Fritz Steinhäußer, 1892/93, vier Turmgeschosse spätgotisch, 15. Jh., Ausmalung 1893-97 durch Frater Max Schmalzl; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-83-124-96 **Maximilian 2.** Stadel, stattlicher zweitenniger Bau mit Bundwerk und Bohlenwand, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-95 **Maximilian 3.** Kath. Filialkirche St. Maximilian, einschiffiger spätgotischer Bau mit Westturm, 15. Jh., Turmobergeschoss mit Zwiebelhaube barock, Innenraum barock überformt, 1724; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, unverputztes Tuffquadermauerwerk, südwestliche Abteilung für die unschuldigen Kinder, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-97 **Maximilian 9.** Kleinbauernhaus, Einfirstanlage, eingeschossiger Flachsatteldachbau mit hohem Kniestock, weitgehend in Blockbauweise, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-98 **Maximilian 16.** Schmiedeanwesen; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit segmentbogigen Fenstern Ende 19. Jh., angeschlossene Schmiedewerkstatt gleichzeitig; mit technischer Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-83-124-100 **Maximilian 20.** Wohnstallhaus des ehem. Vierseithofes, lang gestreckter, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, Mitte 19. Jh.; Stallstadel, zweigeschossig mit Halbwalmdach, Mitte 19. Jh.; Stallstadel, zweigeschossig mit Satteldach, Mitte 19. Jh., Dach wohl um 1900.
nachqualifiziert

D-1-83-124-78 **Nähe Wimpasing.** Kreuzigungsgruppe, 3 Kreuze, barock, wohl 18. Jh.; nördlich oberhalb der Kirche.
nachqualifiziert

D-1-83-124-62 **Schloßberg.** Gelöbniskapelle auf dem Schlossberg anstelle der früheren Kraiburg, erbaut 1838; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-83-124-102 **Schützenau 4.** Landschloss, sog. Sachsenschlössl, zweigeschossiger, barocker Satteldachbau mit Giebelzinne und zwei polygonalen Eckerkern, am Portal bez. 1719.
nachqualifiziert

D-1-83-124-124 **Söllstraße 5; Söllstraße 7.** Mittermühlbach, sog. Schleiferbach, künstlich angelegter, gefasster Bachlauf mit wassertechnischen Anlagen (Einlauf-, Auslauf- und Wehranlagen) sowie Kanalbrücke aus Hausteinmauerwerk und Substruktionen in der Nähe des Mittermühlwegs, im heutigen Verlauf seit 1812 nachweisbar. Siehe auch Eintrag Beim Reichinger Weg, sog. Schusterschleife und Beim Keferberg, ehem. Lohstampfe.
nachqualifiziert

D-1-83-124-130 **Trostberger Straße 8; Trostberger Straße 10.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Blockbau, um 1570 (dendro.dat.), Kniestock und Satteldach, um 1590 (dendro.dat.), nach Süden abgeschleppter eingeschossiger Anbau aus Bruchsteinmauerwerk, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-1-83-124-64 **Trostberger Straße 14.** Ehem. Knabenvolksschule, zweigeschossiger Satteldachbau mit Mittelrisalit und getrepptem Fries, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-65 **Trostberger Straße 14.** Kruzifix zwischen zwei Birken, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-66 **Trostberger Straße 16.** Ehem. Mädchenvolksschule, stattlicher freistehender Bau, zweigeschossig mit Krüppelwalmdach, 1905; zugehörig transferierter Getreidekasten, zweigeschossig, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-67 **Trostberger Straße 58; Trostberger Straße 60.** Handwerkerhaus, firstgeteiltes Doppelhaus, 2. Hälfte 18. Jh., mit Blockbauobergeschoss, hohem Kniestock und flachgeneigtem Satteldach; zugehörig gemauerter Bildstock mit Satteldachabdeckung, wohl 19. Jh., renoviert Mitte 20. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-124-104 **Wegen 2.** Vierseithof, geschlossene Anlage; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Bundwerk am Wirtschaftsteil, bez. 1865; Stallstadel, mit Bundwerk-Obergeschoss, Mitte 19. Jh.; Bundwerkstadel, eintennig, 1. Hälfte 19. Jh.; Hütte zwischen den Toreinfahrten, bez. 1855; gemauerter Backofen, nördlich freistehend, bez. 1838.
nachqualifiziert

D-1-83-124-107 **Wuhrmühle 1.** Parallelstadel mit traufseitigem Bundwerk und Nagelfluhmauerwerk, um 1830/50.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 89

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Bodendenkmäler

D-1-7740-0051 Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7840-0017 Burgstall des Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Schloss Kraiburg") sowie Höhensiedlung der Bronze- oder Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-1-7840-0031 Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-1-7840-0032 Siedlung der Hallstattzeit sowie verebneter Burgstall des hohen oder späten Mittelalters.
nachqualifiziert

D-1-7840-0033 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung und Brandgräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-1-7840-0036 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-1-7840-0038 Abschnittsbefestigung vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-1-7840-0039 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7840-0169 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Guttenburg und seiner Vorgängerbauten mit barocker Gartenanlage.
nachqualifiziert

D-1-7840-0186 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7840-0187 Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-7840-0189 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus in Kraiburg a.Inn und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-7840-0190 Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Nikolaus und Sebastian in Kraiburg a.Inn.
nachqualifiziert

D-1-7840-0192 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist in Ensdorf.
nachqualifiziert

D-1-7840-0194 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kuratiekirche St. Michael in Frauendorf.
nachqualifiziert

D-1-7840-0196 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Ägidius in Kolbing.
nachqualifiziert

D-1-7840-0199 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Maximilian in Maximilian.
nachqualifiziert

D-1-7840-0242 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile der historischen Marktsiedlung Kraiburg a.Inn.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 18